



NEWSLETTER

Gemeinsam für unsere Heimat



Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer

Patienten- u. Pflegebeauftragter der Bayer.
Staatsregierung, Pflegepolitischer Sprecher,
Frankensprecher

Wolfgang Hauber, MdL

Innenpolitischer Sprecher

NEUIGKEITEN AUS DEM BAYERISCHEN LANDTAG UND UNSERER HEIMAT MITTELFRANKEN

Juli 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

der Bayerische Landtag hat sich zwar bereits in die Sommerpause verabschiedet, aber wir FREIE WÄHLER im Landtag packen auch im August weiter an. Bei einem Arbeitstreffen auf der Kolbensattelhütte in Oberammergau haben wir eine Resolution zum Schutz von Wildtieren verabschiedet: Denn während wir gerade jetzt in der Urlaubszeit oftmals Erholung in den Bergen suchen, bedeutet das für viele Wildtiere vor allem eins: Stress pur. Die Belastung raubt den Wildtieren meist viel Energie und kann im schlimmsten Fall sogar zum Tod führen. An die jeweilige Jahreszeit angepasste Aufklärungskampagnen sollen die Bevölkerung deshalb regelmäßig darüber informieren, welche spezifischen Verhaltensweisen unnötigen Stress bei den Tieren auslösen und in welchem Entwicklungsstadium sich die Tiere gerade befinden. Doch nicht nur dieses Thema treibt uns im Sommer um: Warum bei uns trotz Plenarpause weiterhin viel geboten ist, lesen Sie auf den folgenden Seiten.



Stellplatzmangel an Autobahnen: FREIE WÄHLER-Fraktion fordert vom Bund Gesamtkonzept zur Parkleitplanung

Hauber: Rasch Verkehrssicherheit durch zusätzliche Parkplätze schaffen



München. Ferienzeit ist Reisezeit: Für viele Familien heißt es dann „Ab in den Urlaub“ – und das überwiegend mit dem Auto. Die hohe Auslastung auf Bayerns Autobahnen führt jedoch häufig dazu, dass der Bedarf an Ruhe- und Stellplätzen das tatsächliche Angebot übertrifft. Mit einem Antrag fordert die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion vom Bund daher ein Gesamtkonzept zur Bereitstellung einer angemessenen Parkleitplanung. „Unser Ziel ist es, ausreichend Parkraum für Lastkraft- und Personenkraftwagen an bayerischen Autobahnabschnitten zu schaffen.

Denn im Freistaat gibt es zahlreiche Autobahnen, die verschiedene Bundesländer und Staaten miteinander verbinden“, erklärt der innenpolitische Sprecher Wolfgang Hauber.

Bayern sei dabei für den Transitverkehr sowie die Versorgung der gesamten Bundesrepublik von enormer Bedeutung. Die besondere Lage Sorge aber auch dafür, dass die Belastung bayerischer Autobahnen und ihrer Infrastruktureinrichtungen in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen habe. „Besonders deutlich zeigt sich das an Park- und Toilettenanlagen, deren Parkräume oft vollständig mit Lastkraftwagen überfüllt sind. Denn entsprechend der Fahrpersonalvorschriften müssen die Lastkraftwagenführen tägliche und wöchentliche Ruhezeiten einhalten“, so Hauber weiter.

Folgen der hohen Auslastung seien laut des verkehrspolitischen Sprechers Manfred Eibl unter anderem Parkverstöße sowie eine stellenweise Überlastung der vorhandenen Einrichtungen. Selbst zu Unfällen mit tödlichem Ausgang sei es schon gekommen. All das rufe bei den übrigen Verkehrsteilnehmern starke Verunsicherung hervor. „Diese Missstände sind mit dem selbst gesteckten Ziel des Freistaats einer hocheffektiven und sicheren Verkehrspolitik nicht zu vereinbaren. Der Bund muss sich daher schleunigst etwas einfallen lassen und angemessene Lösungen präsentieren. Der aktuelle Zustand ist unverantwortlich und leider auch nicht neu!“, so Eibl abschließend.

Sommerzeit ist Reisezeit

Deshalb empfiehlt Dr. Bauer frühzeitig an den Gesundheitsschutz zu denken.



Vielerorts gelockerte Corona-Regeln machen aktuell das Reisen wieder leichter. Doch auch unabhängig von Corona gibt es Empfehlungen zur gesundheitlichen Sicherheit. Mit der richtigen Vorsorge lassen sich viele Krankheiten vermeiden, die man sich auf einer Reise zuziehen kann. Mitunter ist die Einreise in ein Land auch nur mit Nachweis solch eines Schutzes möglich. Neben Hygienemaßnahmen und medikamentöser

Prophylaxe bieten vor allem Impfungen einen besonders wirksamen Schutz.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut spricht nicht nur für Standardimpfungen, sondern auch für Reiseimpfungen Empfehlungen aus. Da jede Impfung nach einem bestimmten Zeitschema verabreicht werden muss, ist eine frühzeitige Beratung durch Arzt oder Apotheke sinnvoll. Dies gilt ganz besonders auch für Last-Minute-Reisende! Je nach Reiseziel können auch mehrere Impfungen notwendig werden. Die meisten Impfungen können von der Hausärztin oder dem Hausarzt durchgeführt werden. Eine Impfung gegen Gelbfieber gibt es aber nur in einer zugelassenen Stelle.

Impfempfehlungen gelten übrigens nicht nur für Auslandsaufenthalte. Selbst bei Touren innerhalb von Deutschland kann eine Reiseimpfung Sinn machen. Wer beispielsweise zum Wandern oder Campen in ein FSME-Risikogebiet fährt, kann sich mit einer Impfung schützen. Die durch den Stich der Zecke auf den Menschen übertragenen FSME-Viren sind Auslöser der sogenannten Frühsommer-Meningoenzephalitis, einer Entzündung von Gehirn- und Hirnhäuten, die tödlich verlaufen kann.

Wichtig ist auf jeden Fall eine gute Dokumentation im Impfpass und parallel dazu eine generelle Überprüfung des allgemeinen Impfstatus – auch Impfungen gegen Krankheiten, wie etwa Masern, Mumps, Röteln oder Windpocken, sind bei Reisen (und nicht nur da!) wichtig.

Einen Reise-Impfstoff gegen Malaria gibt es derzeit noch nicht. Zum Schutz vor dieser Erkrankung stehen aber Medikamente zur Verfügung. Und was Corona betrifft, gelten nach wie vor die inzwischen weithin bekannten Impfempfehlungen sowie tagesaktuelle, länderspezifische Einreisebestimmungen.

Ich wünsche Ihnen eine gesunde Reise!



Städte und Gemeinden ächzen unter gestiegenen Baupreisen: FREIE WÄHLER-Fraktion fordert mehr Unterstützung für Kommunen

Schon in der Corona-Pandemie mussten viele Kommunen wegen Materialmangels ihre Bauprojekte stoppen, die Preise explodierten. Der Ukraine-Krieg verschärft die Situation weiter, mittlerweile geht vielen Kommunen das Geld aus. Daher fordern wir FREIE WÄHLER im Landtag, dass **das Bauministerium die bestehenden finanziellen Unterstützungsangebote für Kommunen dringend ausweiten muss, sonst droht uns ein Kollaps kommunaler Bauprojekte. HIER mehr.**

Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer: Besser durch den Sommer kommen und sich schützen!



Hohe Temperaturen in Bayern machen Patientinnen und Patienten sowie Pflegebedürftigen zu schaffen. So schön der Sommer ist, so sehr birgt er für manche Menschen auch gesundheitliche Risiken.

Über die aktuelle Sommerhitze wird seit Tagen und Wochen öffentlich informiert. Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen haben sich bereits gewappnet und

geben Verhaltenstipps an Patientinnen und Patienten oder Pflegebedürftige weiter. Dafür danke ich allen, die im medizinisch-pflegerischen Bereich arbeiten und dieses Wissen beachten.

Tatsache ist, dass vor allem ältere und chronisch kranke Menschen immer wieder hitzebedingt versterben. Insbesondere dann, wenn Temperaturen am Tag über 30 Grad Celsius steigen und in der Nacht nicht unter 20 Grad fallen, kann es zu Todesfällen kommen.

Zum Glück kann man sich vor Hitze aber gut schützen. Insofern geht es um das Wissen und die Anwendung solcher Schutzmaßnahmen – vor allem auch bei Menschen, die sich selbst nicht mehr alleine helfen können!

Hitzestress kann Symptome haben, die man leicht unterschätzt. Kopfschmerzen, Schwindel, Mundtrockenheit, Schwäche, Schlafstörungen oder Übelkeit sind oft nur die Vorboten. Achten Sie auf Ihre Gesundheit und achten Sie auf die Menschen in Ihrer Nähe, die Hilfe brauchen!

Als Mitglied der bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Gesundheitsschutz im Klimawandel – kurz LAGiK – mache ich auf unsere neue Postkarte mit Verhaltenstipps bei Hitze aufmerksam. Interessierte Einzelpersonen oder Einrichtungen können kostenfrei Druckexemplare bestellen.

Mehr Infos finden Sie unter www.lagik.bayern.de

Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit 

Neun Tipps bei Hitze – so schützen Sie sich!

-  Sehr wichtig: Genügend trinken und wasserreich essen*
-  Bevorzugt nachts/ frühmorgens lüften
-  Hitzewarnungen (zum Beispiel des Deutschen Wetterdienstes) abonnieren und weitergeben
-  Leicht und luftig kleiden
-  Räume tagsüber verschatten
-  Körper kühlen
-  Medikamentenplan ggf. nach ärztlicher Absprache anpassen
-  Im Schatten bleiben, in der Sonne Kopfbedeckung tragen
-  Aktivitäten in die kühleren Stunden verschieben

* Bitte besprechen Sie bei bestimmten Vorerkrankungen (zum Beispiel bei Dialysepflichtigkeit) die zulässige Trinkmenge mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin.

LGL www.lagik.bayern.de

Herzogenaurach | 85061 Herzogenaurach
Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Bayerisches Staatsministerium
Bayerische Staatskanzlei
Bayerische Staatsregierung
Bayerische Staatskanzlei
Bayerische Staatsregierung
Bayerische Staatskanzlei
Bayerische Staatsregierung

Jugendparlament Weißenburg zu Gast auf dem Sommerfest des Bayerischen Landtags

Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber honoriert das ehrenamtliche Engagement des Jugendparlaments



(v.l.n.r.: Jule Engelhardt, Lena Graml, Helene Sarres, Landtagspräsidentin Ilse Aigner, Julia Hacker, Ciro Morena; Foto: Bayerischer Landtag)

Weißenburg/Oberschleißheim. Im Schloss Schleißheim fand in dieser Woche, nach zweijähriger Pause wegen der Corona-Pandemie, das Sommerfest des Bayerischen Landtages statt. Auch in diesem Jahr stand die Arbeit der bayerischen Ehrenamtlichen im Fokus. Der Weißenburger Landtagsabgeordnete durfte zu dem Fest vier Gäste einladen, die ehrenamtlich aktiv sind. „Ich finde es beeindruckend, wenn sich junge Menschen bereits

früh in ihrer Heimatgemeinde engagieren und ihre Freizeit dafür ‚opfern‘ um etwas für die Jugend zu ermöglichen. Daher habe ich mein Kontingent dem Weißenburger Jugendparlament zukommen lassen“, so Hauber.

Lena Graml, Ciro Morena, Helene Sarres und Jule Engelhardt konnten so den Abend am Sommerempfang verbringen. Da der Abgeordnete selbst leider, aufgrund freiwilliger Selbstisolation wegen Corona, nicht teilnehmen konnte, wurden die Jugendlichen von seiner Mitarbeiterin Julia Hacker begleitet, die selbst lange Zeit in einem Jugendparlament aktiv war und Mitglied im Vorstand des Dachverbandes Bayerischer Jugendvertretungen ist.

„Politik ist alles andere als langweilig,“ so die Vertreterinnen und Vertreter der Weißenburger Jugend. Die Jugendparlamentarier konnten einige Persönlichkeiten aus der Politik



kennenlernen und führten interessante Gespräche unter anderem mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger, Katharina Schulze, Ilse Aigner und auch ein Foto mit dem Ministerpräsidenten Markus Söder war möglich. „Nicht nur der Austausch mit vielen Politikerinnen und Politikern, sondern auch diese beeindruckende Kulisse und das Ambiente, haben den Abend besonders gemacht“, so die Jugendlichen.

Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen profitiert signifikant von Förderrichtlinie Landesentwicklung (FöRLa) – Radverkehrskonzept wird umgesetzt

Hauber: „Es ist ein äußerst erfreuliches Zeichen, dass sich mein Einsatz für das Radverkehrsgutachten im Landkreis gelohnt hat und sowohl der Freizeit- als auch der Alltagsradverkehr in hohem Maße profitieren wird.“

Weißenburg. Auf Grundlage der Förderrichtlinie Landesentwicklung (FöRLa) erhält der **Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen** bei einem Förderzeitraum von drei Jahren und einem Fördersatz von 80 Prozent Fördermittel in Höhe von 450.000 Euro. Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat insgesamt sieben neue Förderbescheide an Regionale Initiativen aus Mittelfranken, Unterfranken, Schwaben und Oberbayern überreicht. Die Gesamtfördersumme beträgt rund 2,6 Millionen.

Wie der **Initiator für das Radverkehrskonzept Wolfgang Hauber** ausführt, wurde die Idee mit einem Antrag der FW-Kreistagsfraktion aus dem Jahr 2020 auf den Weg gebracht. **„Es war mir ein besonderes Anliegen, neben dem Freizeit- auch den Alltagsradverkehr in unserem Landkreis zu stärken. Durch die Förderung eines umfangreichen Radverkehrskonzeptes und deren anschließende Umsetzung wird genau das gewährleistet.“** Bei der Erstellung sollen in den kommenden Jahren auch einige Akteursgruppen mitwirken.

Darüber hinaus startet der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen eine Kampagne zur Stärkung des WIR-Gefühls mit einem INFO-Aktionstag zum 50. Jubiläum des Landkreises. Bei einem "Tag der regionalen Genüsse in Altmühlfranken" im Umkreis von Ellingen soll Mitte September in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern das Bewusstsein für regionale Produkte, Zusammenhänge sowie Wertschöpfungsketten in der Region intensiviert werden. Es freut mich, dass auch diese Maßnahmen von der Förderzusage des StMWi umfasst sind.

Bayernweit fördert das bayerische Wirtschaftsministerium inzwischen nahezu flächendeckend über 65 Regionale Initiativen. Überdies werden Projekte in Zusammenhang mit dem Sparen von Flächen mit zusätzlichen Fördermitteln unterstützt.



KONTAKT UND IMPRESSUM

Wolfgang Hauber, MdL

Abgeordnetenbüro
Bahnhofstraße 19,
91781 Weißenburg

Tel.: 09141 / 99 70 170

Fax: 09141 / 99 70 172

E-Mail:

wolfgang.hauber@fw-landtag.de

Homepage:

www.mdl-wolfgang-hauber.de

Facebook:

www.facebook.com/hauberwolfgang/

Instagram:

www.instagram.com/hauberwolfgang/

Twitter:

www.twitter.com/@HauberHauwei

Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL

Abgeordnetenbüro
Weinbergstr. 47,
91623 Sachsen b. Ansbach

Tel.: 09827 – 207585

Fax: 09827 – 207586

E-Mail:

peter.bauer@fw-landtag.de

Homepage:

www.frankensprecher.de

Facebook:

www.facebook.com/PeterBAUER.Frankensprecher

Instagram:

www.instagram.com/peterbauerfrankensprecher

Twitter:

www.twitter.com/@frankensprecher

Sollten Sie Fragen, Wünsche, Kritik oder auch Lob haben, melden Sie sich gerne bei uns. Wenn Sie ein Problem vor Ort haben oder eine Veranstaltung planen, kommen Sie einfach auf uns zu. Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, antworten Sie einfach auf diese E-Mail!